

Den Abschluss der diesmaligen Hinweise auf interessante Neuerscheinungen bildet die im Calwer Verlag (ISBN 3-7668-4393-7) von Heike Bertsch-Nödinger, Martin Neher und Nelia Stark veröffentlichte Unterrichtseinheit zu dem Buch von Esther Maria Magnis für die Sekundarstufe II **Gott braucht dich nicht**. In ihrer Einführung schreiben die AutorInnen: „Warum dieses Buch im Religionsunterricht?

Es gibt wenige Bücher mit theologischen Inhalten, die so unter die Haut gehen. Die Autorin Esther Maria Magnis hat mit ‚Gott braucht dich nicht. Eine Bekehrung‘ ein Buch geschrieben, das einen betroffen macht: Mit 15 Jahren erfährt sie von der Krebserkrankung ihres Vaters, mit 17 Jahren muss sie sich damit auseinandersetzen, dass ihr Vater trotz ihrer Gebete gestorben ist. Die Frage nach der Existenz und dem Wesen Gottes angesichts dieses Leidens wird ihr zur Lebensfrage. Wer das Buch in die Hand nimmt, legt es nicht so schnell wieder weg. Jugendliche und Erwachsene werden von der Lektüre gleichermaßen betroffen. Denn Esther Maria Magnis behandelt das zeitüberspannende Thema der Gotteserfahrung und der Theodizee an keiner Stelle auf einer rein theoretisch-abstrakten Ebene, sondern bringt ihre ganze Hoffnung, Wut, Enttäuschung und ihre Suche nach Gott nachvollziehbar zum Ausdruck. Dabei verwendet die Autorin keine frommen Worthülsen, sondern schreibt in einer eigenen, eingängigen und einfühlsamen Sprache, die die Erlebnisse auf den richtigen Begriff bringt. Nur was selbst erlebt wurde, ist begriffen. Die Sprache ist packend und schafft von Anfang an eine Tiefe, weil sie immer auf die letzten Fragen abzielt. Insofern spüren auch Jugendliche schnell, dass es in dem Buch nicht um eine oberflächliche Auseinandersetzung mit einer Theorie geht, sondern um das Ganze, mit dem ein Mensch leben und sterben muss. Warum also dieses Buch im Religionsunterricht? Weil es die Schülerinnen und Schüler mit zentralen theologischen Themen wie der Frage nach der Theodizee in Berührung bringt, die sprachlich und inhaltlich zutiefst nachvollziehbar vorgetragen werden. Das Buch vermag es, einen in die Auseinandersetzung um die Gottesfrage angesichts des Leidens in der Welt mit hineinzunehmen und öffnet den Raum für eine eigene Positionierung in dieser Frage.“(4)

Buchbesprechung von Martin Schreiner

Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 15 (2016), H.1, 354f.